

„Die Flucht der Ameisen“

Lesung und Gespräch mit Ulrich C. Schreiber

Freitag, 25 April 2008

Beginn: 20.00 Uhr

Haus des Buches

Gerichtsweg 28

Vulkanismus in Deutschland ist ein Phänomen der grauen Vorzeit, so die allgemeine Überzeugung. Geologische Untersuchungen machen jedoch deutlich, dass die magmatischen Aktivitäten in der Eifel und im Vogtland noch nicht abgeschlossen sind. Was passiert, wenn in der Eifel ein neuer Vulkan ausbricht und seine Lava direkt in den Rhein ergießt? In seinem Roman beschreibt der Autor eine geokalyptische Vision, die er mit Hilfe einer Power Point Präsentation beeindruckend illustrieren wird. Ulrich C. Schreiber ist Professor für Allgemeine Geologie an der Universität Duisburg-Essen.





Ulrich C. Schreiber wurde 1956 in Osterode am Harz geboren und verbrachte dort seine Schulzeit bis zum Abitur. 1976 begann er ein Geologiestudium an der Technischen Universität Clausthal, das er 1981 als Diplom-Geologe abschloss. Der erste wissenschaftliche Auslandsaufenthalt führte ihn 1979 während eines Praktikums beim staatlichen Wasserwesen nach Windhoek, Namibia. Gegen Ende des Studiums nahm er an einer Forschungsfahrt von Samoa nach Hawaii zur Erkundung von Manganvorkommen auf dem Meeresgrund teil. Nach dem Diplom 1981 folgte ein Teilstudium der Chemie in Clausthal und Geochemie in Göttingen. Im Herbst 1982 begann seine Promotionszeit und er erhielt eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Clausthal und

befasste sich mit Geländeaufnahmen in Argentinien. 1987 promovierte er mit einer Arbeit zur Geochemie känozoischer Vulkanite der Puna Nordwest-Argentiniens. Schließlich wechselte er an das Geologische Institut der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo er anfang sich intensiv für das Mittelrheingebiet, dem Westerwald und der Eifel zu interessieren. 1994 habilitierte er mit einer Arbeit über die tertiären Vulkanite des Westerwaldes und war als Privatdozent tätig bis er 1996 als Professor für Allgemeine Geologie an der damaligen Gesamthochschule Essen (heute Universität Duisburg-Essen) ernannt wurde. Seine Arbeitsgebiete sind die regionale Geologie von Mitteleuropa, Vulkanismus und Tektonik sowie die Geoökologie. Er veröffentlichte zahlreiche geowissenschaftliche Aufsätze und bearbeitete geologische Karten des Westerwaldes. Dr. rer. nat. habil. Ulrich Schreiber ist verheiratet und hat zwei Kinder. Die Flucht der Ameisen ist sein erster Roman.

1981 „Verteilung von Lanthanoiden in pelagischen eisen- und manganhaltigen Erzkongregationen als geochemischer Indikator für deren Metallogense unter besonderer Berücksichtigung kolloid-chemischer Aspekte“ (Diplomarbeit)

1987 „Zur Geochemie känozoischer Vulkanite und ihrer Xenolithe aus der östlichen Puna Nordwest-Argentiniens“ (Dissertation, Techn. Univ. Clausthal)

1994 „Die tertiären Vulkanite des Westerwaldes im Rahmen der magmatotektonischen Entwicklung Mitteleuropas“ (Habil.-Schrift, Univ. Bonn)